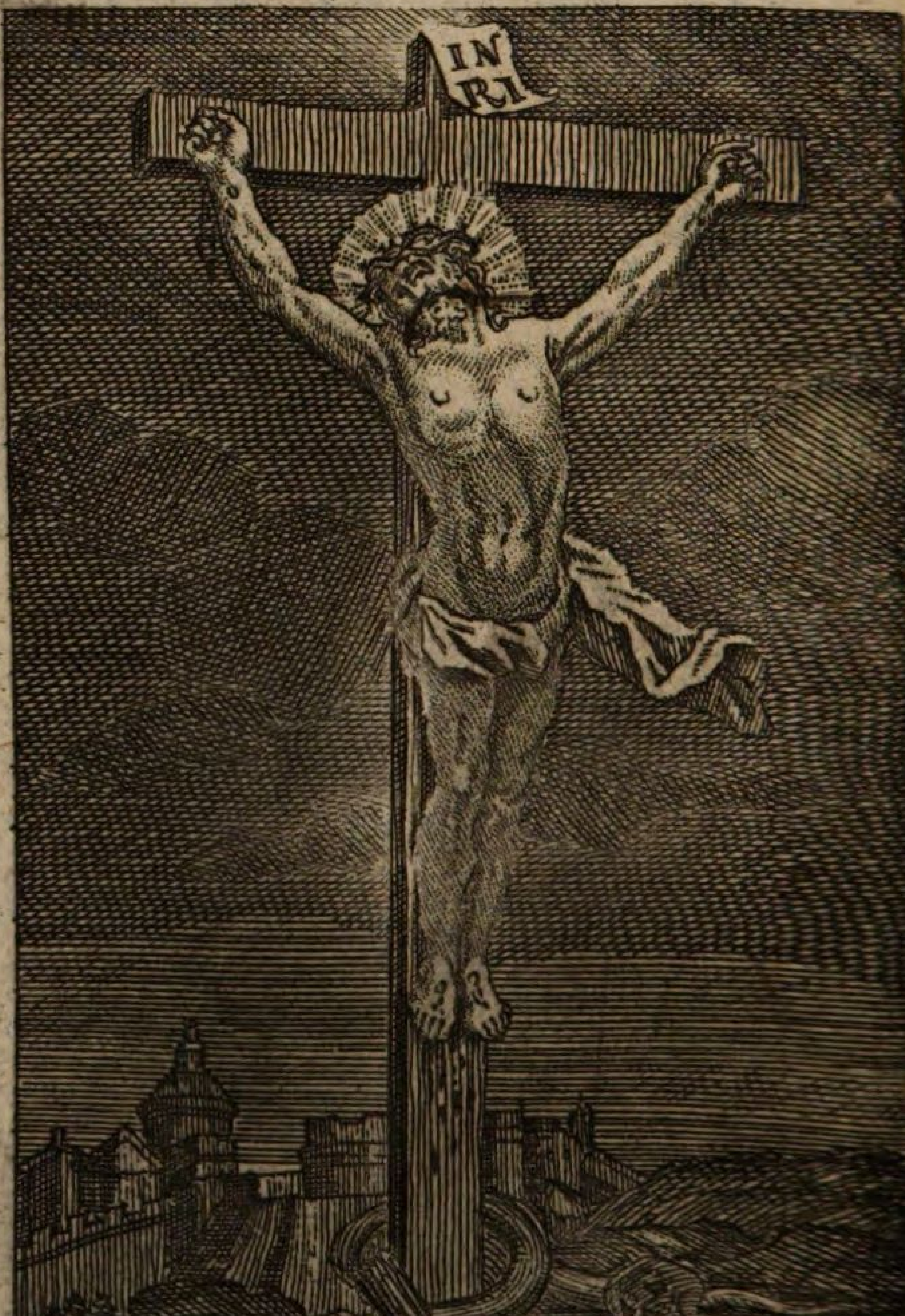
Asc.
43437

Ase.
43439 Schönberg


IN
RI

Kurze Andachtsübungen

zum allgemeinen christlichen Gebrauche

von

Matthias von Schönberg,
der Gottesgelehrtheit Doktor.

Neue vermehrte Ausgabe.

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg,
in Math. Riegers sel. Verlags-Buchhandl.
1832.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Morgengebeth.

Allmächtiger, ewiger, wahrer dreyeiniger Gott! Herr über Himmel und Erde. Was erblicke ich? den Tag! mein Leben! fühle ich; die Welt! die Schöpfung! das Meisterstück deiner Allmacht! stammelnd staune ich. Ach Herr! welch' unendlichen Dank schulde ich dir, daß du dich gewürdiget hast, mich Unwürdigen aus Nichts hervorzurufen, nach deinem Ebenbilde zu gestalten, eine unsterbliche Seele in mir zu erschaffen, die Welt zu erblicken, und mich bis diese Stunde gesund und wohl erhalten hast, die

heilige Taufe erlangen zu lassen; ja! und wie lange hast du mit gnädigen Augen mir sündigen Menschen, meine Vergehungen, Sünden und Laster barmherzig nachgesehen, auch diese Nacht hast du mich wieder glücklich und gesund überleben lassen. Ach! was soll, was kann ich dir dagegen stellen? Herr! alle meine Sinne, alle meine Kräfte erstarren, wenn ich das Uebermaaß meiner Sünden, gegenüber die Unermessenheit deiner Gnaden und Wohlthaten betrachte, berechne, und nicht vermögend bin, nur im millionsten kleinsten Theile etwas dafür rückzuersetzen im Stande zu seyn. Herr! ich kann nichts als stammeln, bitten, daß du mir

Gnade gebest nach dem Maße der Fölle deiner Barmherzigkeit, meine Sünden zu erkennen, zu bereuen, und mit Hilfe deiner Gnade mein Leben, mein Herz so einzurichten, daß ich würdig werde, mich erkühnen zu dürfen, dich zu bitten, du möchtest mich Unwürdigen gnädig ansehen, erhören, und diesen aus dem Grunde meines Herzens ernstlichen Vorsatz mit deiner Gnade zu erstärken, befestigen, und niemals mehr abweichend zu machen, daß keiner meiner Gedanken, kein Wort, kein Schritt, kein Tritt, kurz keiner meiner Thun und Lassen anders verrichtet und vollendet werde, als blos zu deinem Lob und Ehre, zur unendlichen Danksagung

 für

für meine und aller Welt erwiesene Gnaden und Wohlthaten, zum Frieden und Einigkeit deiner Kirche und aller Menschen, zur Ausrottung der Ketzereyen, zur Genugthuung und Bereuung für meine und aller Welt Sünden, zur Erhaltung eines dir gefälligen Lebens, und zur Erlangung deines himmlischen Reiches. Sieh Herr! alle diese Wünsche opfere ich dir, wahrer dreyeiniger Gott! als mein Bitt-, Dank- und Versöhnopfer auf, für alle mir und aller Welt erwiesene Gnaden und Wohlthaten, und bitte dich im vollsten Vertrauen darum auf deine grenzenloseste Güte, Barmherzigkeit, und uns sündigen Menschen versprochene Verheißung Jesu. Amen.

Andachtsübung bey dem heiligen Meßopfer.

Das Meßopfer ist eine heilige Handlung, welche Jesus Christus selbst eingesetzt hat, in welcher er unter den Gestalten des Brods und Weins selbst gegenwärtig, und zur Gedächtniß des blutigen Kreuzopfers unblutiger Weise Gott aufgeopfert wird. Es ist ein Anbethungsopfer zur Bezeugung unsrer tiefesten Unterwerfung gegen Gott, den Schöpfer und Herrn des Lebens und des Todes. Es ist ein Dankopfer für alle, tägliche und stündliche Wohlthaten. Es ist ein Versöhnungsopfer wegen unsern vielen Sünden. Viertens ist es ein Bittopfer für die täglich und stündlich uns immer nothwendige, natürliche und übernatürliche Gnade.

Der Priester geht zu dem Altare.

Bedeutung Christus geht mit seinen Jüngern an den Oelberg.

Gütigster Jesu! mir zu Liebe

 bist

bist du an den Oelberg gegangen, allda dein heiliges Leiden freywillig anzufangen. Du bist, mir zu Liebe, traurig geworden bis in den Tod. Ach! verzeih mir meine Sünden, welche eine Ursache deiner Traurigkeit und deines bittern Leidens gewesen sind. Ich bereue dieselben von Herzen, eben darum, weil sie eine Beleidigung deiner allerhöchsten und liebwürdigsten Majestät sind.

Der Priester bethet am Fuße des Altars.

Christus bethet am Oelberge und schwitzt Blut.

Dreymal bethest du am Oelberg zu deinem himmlischen Vater, o Jesu! Du giebst dich vollkom-

kommen in seinen heiligsten Willen. Du schwitzest häufiges Blut zur Abwaschung meiner Sünden. Dein Vater schicket dir einen Engel, der dich tröstet und stärket. — Liebster Jesu! gieb mir Gnade, recht zu bethen. Gieb Gnade, mich vollkommen deinem heiligsten Willen zu ergeben. Gieb mir eine wahre Reue über meine Sünden. Laß dein vergossenes göttliches Blut an mir nicht verloren seyn. Sende mir deinen heiligen Engel vom Himmel herab, der mich in meiner Traurigkeit tröste, und in den Versuchungen sonderbar heute stärke.

Der Priester küßt den Altar und geht auf die Epistelseite.

Christus wird mit einem Kuße verrathen, wird gefangen, gebunden, und zum hohen Priester Annas geführt, wo er einen Backenstreich empfängt.

Mir zu Liebe, o Jesu! hast du gestattet, daß man dich mit einem Kuße verrathen, gefangen, gebunden und zu dem gottlosen Annas geführet hat. Mir zu Liebe hast du allda einen schmählichen Backenstreich empfangen. — Ich danke dir für die wunderbarliche Geduld, welche du, mir zum Beyspiele, bei so vielen entsetzlichen Unbilden geübet hast. Gieb mir Gnade, dir zu Liebe gegen meinen Nächsten die Geduld zu üben. Man meynt es doch nicht so böse

mit

mit mir, wie man es da mit dir gemacht und gemeynt hat, mein Jesu!

Der Priester geht in die Mitte und bethet das Kyrie eleison, oder auch das Gloria.

Christus wird zu dem Kaiphas geführet, vom Petrus verläugnet, von den Juden verspottet und gelästert.

Weit öfter, als Petrus, habe ich dich, o Jesu! wo nicht mit Worten, doch mit Werken verläugnet, da ich mich deiner Lehre, oder deines Dienstes geschämet habe. Boshafter, als die Juden, habe ich dich verspottet, und durch meine Sünden gelästert: denn besser, als die Juden, erkannte ich es, daß du mein Herr und mein Gott bist;

und

und dennoch -- Ach! hinfüro will ich dich standhaft und allezeit bekennen, niemals will ich mich deines Dienstes wegen schämen; öffentlich und ohne Scheu will ich dich loben und preisen, weil du der Herr, mein Gott und mein Alles bist.

Der Priester wendet sich zum Volke, und sagt: Dominus vobiscum.

Ich habe mit Petrus gesündiget, o Jesu! auch zu mir wende deine barmherzige Augen, wie du solche zum Petrus gewendet hast, und gieb mir Gnade, daß auch ich mit Petrus meine Sünden bereue, und dieselben hinfüro ewiglich nicht mehr begehe.

Der Priester geht zur Epistelseite und bethet.

Christus wird zum Pilatus geführt und angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o Jesu! daß auch ich vor deinem Richterstuhle werde erscheinen müssen, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. Liebster Jesu! durch deinen schmählichen Gang zu dem Pilatus, durch die Geduld gegen deine falsche Ankläger bitte ich dich, gieb mir Gnade, so zu leben, damit ich dich zu einem gnädigen Richter alsdann habe, und die Anklagen des bösen Geistes nicht fürchten müsse.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und bethet; alsdann geht er auf die andere Seite und liest das Evangelium.

Christus wird vom Pilatus zum Herodes geschickt, von diesem aber verlacht und verspottet.

Man führet dich, o Jesu! von einem Richter zum andern: man verspottet dich, wie einen Thoren, mit einem weißen Kleide. Du schweigst still zu allen diesen Unbilden. Soll ich dann nicht auch, dir zu Liebe, Etwas mit Stillschweigen und Geduld übertragen können? Ich kann es mit deiner Gnade, o Jesu! und ich will es, dir zu Liebe, sonderbar heute, so thun. Ich will mich nicht schämen, der Welt zu zeigen, daß ich ein Christ bin, daß Demuth,

Sanft-

Sanftmuth, Geduld, Abtöddtung und freiwillige Armuth jene Tugenden sind, die mich der Sohn Gottes mit Worten und Beyspielen in seinem Evangelium gelehret hat. Es bleibt bei Dem, was ich meinem Gott schon bei der heiligen Taufe verheißen habe: weder menschliches Ansehen, noch etwas Anders soll mich davon abwendig machen. Ich will mit dem heiligen Apostel freiwillig sagen: Ich schäme mich nicht des heiligen Evangeliums.

Der Priester geht wieder in die Mitte des Altars, alsdann wendet er sich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum.

Christus wird vom Herodes wieder zum Pilatus geschickt, allda falsch angeklagt, und dem Mörder Barrabas nachgesetzt.

Ich danke dir, liebster Jesu!

für so viele bittere Schritte und Tritte, die du für mich bei deinem Leiden gemacht; für die Geduld, die du unter so vielen falschen Anklagen und Unbilden ausgeübet hast, sonderbar, da dir der gottlose Barrabas ist vorgezogen worden. Laß nicht geschehen, daß ich dir jemals etwas Erschaffenes vorziehe: denn du, unendliches Gut! verdienest über Alles geschätzt und geliebt zu werden.

Der Priester deckt den Kelch auf und opfert Brod und Wein.

Christus wird seiner Kleider beraubt, an eine Säule gebunden, und grausam gegeißelt.

Christe Jesu! durch die unmenschliche Geißelung, welche du, mir

mir zu Liebe, ausgestanden, durch die viele tausend vergossene heiligste Blutstropfen, bitte ich dich, verzeih mir Alles, was ich wider das sechste Geboth, oder sonst jemals mit Worten, Werken, Gedanken, oder Begierden gesündiget habe. Ich widerrufe und verfluche jede solche Sünde. Ich bitte dich, gieb mir Gnade, daß ich alle jene Geißelstreiche, die du durch Widerwärtigkeit oder Verfolgung mit ganz väterlicher Vorsicht auf mich führen lässest, daß ich dieses Alles zur Abbüßung meiner Sünden annehme, welches ich jetzt schon dir aufopfere. Genug, daß es von dir, von deiner Vaterhand ist: du weist, was mir nützlich ist. Dein Wille

ge-

geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Der Priester decket den Kelch zu.
Christus wird mit Dörnern gekrönt.

O Jesu! wie viele Schmerzen und Unbilden stehst du in der grausamen Krönung aus! Ach, verzeih mir meinen Hochmuth, mein wollüstiges, eitles Leben, meine freventliche Urtheile und andere Sünden, welche eine Ursache dieser deiner unerhörten Marter gewesen sind.

Der Priester wäscht die Hände.
Christus wird durch die Handwaschung des Pilatus für unschuldig erklärt.

Ja, mein Jesu! du bist unschuldig; ich aber, ich bin der Schuldige: ich habe gesündiget; ich habe

die

die Strafe verdienet, die du ausgestanden hast. O daß mir die Verdienste deines unschuldigen Leidens zu Theil werden! Wasch mich mehr und mehr von meinen Sünden; reinige mich von meiner Bosheit; weil ich weis, daß nichts Unreines in den Himmel eingehen kann.

Der Priester spricht: Orate Fratres.

Christus wird dem Volke vorgestellt, mit den Worten: Ecce Homo.

Himmlischer Vater! sieh Denjenigen, der mir zu Liebe Mensch geworden ist. Sieh sein mit Dörnern gekröntes Haupt, sein mit Speichel und Backenstreichen verstaltetes Angesicht, seinen ganz verwundeten und zerfleischten Leib! Sieh,

Sieh, alles dieses hat er mir zu Liebe gelitten, Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner! und du, Sohn Gottes, du Erlöser der Welt, erbarme dich meiner! sonderbar alsdann, wann ich deinem göttlichen Richterstuhle werde vorgestellt werden, da es heißen wird: Sieh, der Mensch und dessen Werke! da erbarme dich meiner, o Jesu! und verwirf mich nicht auf ewig von deinem Angesichte.

Der Priester bethet die Präfation bis zum Sanctus.

Christus wird unschuldiger Weise zum Tode verurtheilt.

Unendlichen Dank sage ich dir, Christe Jesu! daß du, obwohl unschuldig, daß Urtheil des schmählichen

lichen Todes für mich bereitwillig und gerne hast anhören wollen. Ach! verleih mir kräftige Gnade, mein Leben also anzustellen, damit ich nicht einst den Ausspruch der ewigen Verdammniß, wie es meine Sünden verschuldet haben, anhören müsse. Gieb mir die Gnade, daß ich unter Jene gezählet werde, welche du durch einen erfreulichen Ausspruch zu dir in die ewige Seligkeit rufen wirst. Dieß hoffe ich sicherlich, dich, Jesu Christe! dieß bitte ich.

Der Priester bethet nach dem Sanctus
in der Stille.

Jesus trägt sein Kreuz bis auf den Kalvarienberg.

Christe Jesu! du hast gesagt:

Wer

Wer mir nachkommen will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz, und folge mir nach. Ich sehe, wie du dein schweres Kreuz umfängst, und bis auf den Berg Kalvaria unter unaussprechlichen Schmerzen und Verspottungen, ohne Klagen, mit größter Geduld trägst. Liebster Heiland! mein ernstlicher Wille ist, dir nachzufolgen. Ich nehme deßwegen das Kreuz, welches du mir auflegst, oder noch auflegen wirst, bereitwillig an; ich will solches tragen, so lange du willst, so, wie du willst, weil du, o unendliches Gut! anderes Nichts willst, als was mir gut ist.

Kreuztragender Jesu! erbarme

dich

dich meiner; erbarme dich auch über Alle, für welche ich zu bethen mir vorgenommen habe, besonders für meine Eltern und Vorgesetzte, Freunde und Feinde. Gieb ihnen und mir die Gnade, fromm zu leben und glückselig zu sterben.

Der Priester segnet das Brod.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Christe Jesu! durch den unaussprechlichen Schmerzen, den du ausgestanden hast, als man dir auf dem Kalvarienberge deine Kleider mit Gewalt herabgerissen, und deine heiligste Hände und Füße mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz genagelt hat; durch das kostbare, dabey vergossene heiligste Blut bitte

ich dich, verzeih mir alle Sünden, welche ich durch eitlen Gebrauch der Kleider, oder auch meiner Hände und Füße, jemals begangen habe, und gieb mir Gnade, solche künftighin nicht anders, als zu deiner Ehre, zu gebrauchen.

Der Priester hebt die heilige Hostie in die Höhe.

Christus wird, an dem Kreuze hangend, erhöhet, und dem Volke gezeiget.

Jesu, du Sohn Gottes! ich glaube an dich, weil du die ewige Wahrheit bist. Ich bethe dich an, o allerheiligstes Lamm Gottes! welches du auf dem Altare des Kreuzes für mich bist geschlachtet worden. Ich bethe dich an mit jener Inbrunst, mit welcher dich alle Men-

Menschen und Engel jemals angebethet haben. Dir lebe ich, o Jesu! dir sterbe ich, o Jesu! dein bin ich todt und lebendig; o Jesu!

Der Priester hebt den heiligen Kelch in die Höhe.

Christus vergießt sein heiligstes Blut.

Ich bethe dich an, o allerheiligstes Blut Jesu! welches du am Stamme des Kreuzes für mich bist vergossen worden. Jesu! du Sohn Gottes! ich hoffe auf dich, weil dein göttliches Wort unendlich getreu ist. Ich liebe dich, weil du wegen Deiner selbst das liebwürdigste, das unendliche Gut bist. O Jesu! laß dein Leiden, dein Blut und deinen Tod an mir nicht verloren gehen.

Der Priester bethet nach der Wandlung.

Christus hängt drey Stunden lang am Kreuze.

Drey Stunden lang, o Jesu! hängst du in größten Schmerzen am Kreuze; drey Stunden lang ringst du mit dem Tode. Ach! erbarme dich meiner zu jener Zeit, da ich mit dem Tode werde ringen müssen. Erbarme dich auch aller abgestorbenen Christgläubigen, sonderbar dieser N. N. Gieb ihnen die ewige Ruhe, mir armen Sünder aber ertheile itzt vollkommene Verzeihung meiner Sünden und einen glückseligen Tod.

Der

Der Priester bethet das Paternoster.

Christus spricht die sieben Worte.

O Jesu! der du am Kreuze für deine Feinde gebethet hast, dir zu Liebe verzeihe ich Allen, die mich jemals beleidiget haben. Ich spreche die heiligsten Worte, mit welchen zu bethen du mich gelehret hast, die heiligsten Worte, welche du am Kreuze sterbend gesprochen hast: Vater, verzeih ihnen! Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist! — Vielleicht sterbe ich eher, als ich es meyne. — Es geschehe, o Vater! wie du willst, wann du willst, weil du willst. Mein Leben und Tod soll das Opfer für deine unendliche Majestät seyn.

Dir, für mich sterbender Sohn Gottes! will ich durch den Tod, als ein freywilliges Opfer, ähnlich seyn. Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist!

Der Priester zertheilet die heilige Hostie.

Christus, der Sohn Gottes, stirbt.

Wie groß ist deine Liebe, o Jesu! Du stirbst am heiligen Kreuze mir zu Liebe; ich sage dir unendlichen Dank; ich will anders nicht leben, nicht anders leiden, nicht anders sterben, als dir zu Liebe, dir hiedurch ähnlicher zu seyn, dich zu sehen, und dich besser lieben zu können.

Der Priester schlägt an die Brust und spricht: Agnus Dei.

Viele bekehren sich bei dem Tode Christi; Christus läßt seine heil. Seite öffnen.

Jesu, du Gott meines Herzens! durch das heiligste Blut und Wasser, welches aus deiner heiligsten Seite geflossen ist, bitte ich dich, wasch und reinige mein Herz von allen meinen Sünden. Gieb mir ein demüthiges, zerknirschtes, dir gefälliges Herz. O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner!

Der Priester kommuniziert.

Christus wird begraben.

Liebster Jesus! du wurdest nach deinem Tode vom Kreuze abgenommen, und du hast in ein neues Grab

gelegt werden wollen. O könnte ich itzt durch die heilige Kommunion in mein Herz dich persönlich hineinlegen! aber in ein besseres, in ein ganz neu s, in welchem eine andere böse Anmuthung noch nie einen Platz gehabt hat, nie einen haben solle. O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund. Ich schenke dir mein Herz; ordne dasselbe nach deinem Wohlgefallen, damit es durch die nächste heilige Kommunion dir zu einer angenehmen Wohnung seyn möge.

Der Priester geht zur Epistelseite und wendet sich zum Volke.

Christus steht von den Todten auf; er erscheint den Seinigen, und bleibt, lebt und redet vierzig Tage mit ihnen.

Du stehst glorwürdig von den Todten auf, o Jesu! du erscheinst deiner liebsten Mutter, deinen Aposteln und Jüngern, und bleibst noch vierzig Tage lang bey ihnen, um sie zu trösten und unterweisen. Ich bitte dich, bleib bey mir mit deinem Troste, mit deiner Lehre und Gnade bis zum Ende meines Lebens. Gieb mir die Gnade, so zu leben, damit ich einst glorreich auferstehe, und dich mit deiner heiligsten Mutter, mit den Engeln und allen Heiligen im Himmel ewiglich anschauen möge.

Der Priester giebt den Segen und liest das letzte Evangelium.

Christus fährt in den Himmel und sendet den heiligen Geist.

Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt, o Jesu! erbarme dich meiner. Segne mich, sonderbar heute, an Leib und Seele. Segne alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle Schritte und Tritte, alles mein Thun und Lassen, alle und jede meine Absichten, die ich einzig nur zu deinem Dienste vermeynt haben will. Segne mein Leben, segne das Ende desselben im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †. Amen.

Nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heilige Meßopfer in Vereinigung desjenigen, welches dein geliebtester Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Altare des heiligen Kreuzes für das Heil der ganzen Welt entrichtet hat. Verzeih mir alle Fehler, welche ich jemals bey Anhörung der heiligen Messe begangen habe, und laß mir jene Gnaden zu Theil werden, welche du Denen reichlich mittheilest, die diesem heiligsten Opfer andächtig beywohuen.

Heilige Maria, Mutter Gottes! heiliger Schutzengel! heilige Namenspatronen! alle Heilige Gottes!

tes! bittet für mich, damit ich mich vor aller Sünde sorgfältig hüte, Gott zu Liebe arbeite, Gott zu Liebe leide, in der Gnade Gottes verbleibe, und ewig lebe. Amen.

Tägliche Anbethung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ich bethe dich an, unendlich vollkommenes Wesen! einzige göttliche Natur, die du zugleich dreyfach bist in den Personen, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. — Mein Verstand, mein Gedächtniß und mein Wille sollen ein ewiges Opfer seyn zur immerwährenden Anbethung dieses deines dreyeinigen göttlichen Wesens. Gott Vater! erbarme dich meiner unsterblichen

lichen Seele, die du mit deiner kostbaren Gnade geheiliget hast. Göttliche Dreyfaltigkeit! stärke meine Schwachheit; damit ich das Gute standhaft ausübe, damit ich in deiner göttlichen Gnade bis ans Ende verharre, und in deiner Freude dir ewig das Lob singen möge: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth: Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, itzt und ewiglich. Amen.

Besondere Empfehlung in den Schutz der Mutter Gottes Maria.

Göttliche Mutter, reinste Jungfrau, du Gebenedeyte unter den

Weibern, du von Gott auserwähltes Geschöpf, voll der göttlichen Gnaden, du Mutter der sämmtlichen Christenheit! ich verehre dich, als die mächtigste Fürbitterinn bey deinem göttlichen Sohne. Bitt für mich, daß dein jungfräulicher Sohn in mir erschaffe ein neues, ein von aller Sünde allezeit reines, mit der allgemein nothwendigen, standmäßigen Keuschheit geziertes Herz, damit, gleichwie du, o reinste Jungfrau! durch diese Tugend dem Allerhöchsten vorzüglich gefallen hast, also auch ich durch solche dir ähnliche Tugend deines jungfräulichen, mütterlichen Schutzes, und deiner mächtigen Fürbitte, und der hieraus zu hoffenden göttlichen Gnaden niemals

mals unwürdig seyn möge; dieß bitte ich dich durch die Liebe Jesu Christi deines göttlichen Sohnes. Amen.

Verehrung des heiligen Schutzengels.

Himmlischer Schutzgeist, getreuer Begleiter auf dem Wege zum Himmel, glückseliger Gespann in der freudigen Ewigkeit! ich verehre und liebe dich. Ich bitte dich, verzeih mir, daß ich dir so oft undankbar und ungehorsam gewesen bin. Belehre mich im Guten, warne mich vor Dem, was böse und Sünde ist. Ich verspreche dir, deinen heilsamen Ermahnungen fürohin besser, und allezeit getreulich zu folgen. Ich vertraue auf

deine Sorge und Fürbitte bey Gott, gleichwie auch Gott selbst dir meine Seele vertrauet hat. Insonderheit bitte ich, erhalt mir die Gnade, daß ich in allen Gefahren und Anfällen allezeit unveränderlich und standhaft auf die Güte und Gnade meines Gottes vertraue, der mir seinen göttlichen Sohn zum Erlöser und Mittler, und dich, als einen Fürsten des Himmels, zum Begleiter gegeben hat. Bitt für mich, beschütze mich, besonders in der Stunde meines Todes, durch Jesum Christum unsern Erlöser, unsern Herrn und Gott in Ewigkeit. Amen.

Verehrung des heiligen Namenspatronen.

O Gott! der du bey der heiligen Taufe mir den Namen deines Heiligen (N.) durch die Kirche gegeben hast, damit ich durch dessen als meines Mitmenschen, besonderes Tugendbeyspiel ermuntert, meinem Erlöser, dem Sohne Gottes, desto eifriger nachfolge, ich bitte dich, laß ja niemals geschehen, daß ich diesen Namen deines seligen Dieners, meines besondern Fürsprechers und Schutzheiligen; je durch eine freiwillige Sünde entehre; sondern gieb mir durch dessen Fürbitte die Gnade, daß ich im Glauben, in der Hoffnung und göttlichen Liebe ewig standhaft

haft verbleibe, und in Ausübung täglicher guter Werke, so, wie er, allezeit vollkommner, Christo ähnlicher, und dir, meinem Gott, gefälliger werde. Amen.

Abendgebeth,

in Form einer Litaney mit den Hausgenossen, oder auch alleine zu bethen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

O Gott, du Geber alles Guten! ich danke dir. Dieser Tag, dieses mein Leben, deine väterliche Fürsorge, deine göttliche Gnade, deine Geduld mit mir, jedes Gute, so ich genossen, jede Abwendung des Uebels, wovon ich heute, oder sonst jemals befreyet bin worden; Alles und Jedes ist eine Gut-

that von dir. Mein Gott! ich danke dir. —

Ich bitte dich, mein Gott! um Verzeihung wegen jedem bösen Gedanken, Worte oder Werke, wodurch ich heute, oder sonst jemals mich verfehlet habe. Ich bitte dich um Verzeihung wegen Jedem, was ich heute, oder jemals in deinem Dienste Gutes unterlassen und verabsäumet habe. O Gott! verzeih es mir.

Es reuet mich, weil ich durch Ungehorsam, Undank und Untreue, dich, meinen Gott, das unendliche und liebwürdigste Gut, beleidiget habe; weil ich dir mißfallen, und dir nicht besser gedienet habe. Mein Gott! es reuet mich.

O daß ich alles Sündhafte widerrufen und zernichten könnte! daß ich Alles ersetzen könnte, was ich jemals Gutes verabsäumet habe! — Zur Genugthuung und Ersetzung dessen, opfere ich dir auf, die unendlichen Verdienste Jesu Christi, jene der göttlichen Mutter Mariä und aller Heiligen. — Heilige Gottes! bittet für mich.

Meine Arbeiten und Leiden, mein Leben und Tod, besonders diese nächtliche Ruhe, Alles und Jedes vereinige ich für itzt und für allezeit mit der göttlichen Meynung und mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi. — Ich nehme mir kräftiglich vor, fürohin und benanntlich morgigen Tages, dir, mei-

meinem Gott, besser und eifriger zu dienen, jede Sünde und Gelegenheit zur Sünde zu meiden, dich, meinen Herrn und Gott, in Allem und über Alles zu lieben, zu loben, zu benedeyen, und deine größere Ehre möglichst zu befördern. Herr! gieb mir deine göttliche Gnade. —

Heilige Maria, Mutter Gottes! heiliger Schutzengel! heilige Namenspatronen! alle heilige Engel und Patronen, welche zum Schutze dieses Ortes und dieses Hauses von Gott verordnet sind! bittet für uns. —

Die drey vornehmsten und nothwendigsten Tugendübungen.

O Gott, du Belohner des Guten und Strafer des Bösen! ich glaube an dich, Jesu Christe, du Sohn Gottes! ich glaube an dich. Deinen göttlichen Offenbarungen und der Lehre deiner wahren, katholisch-apostolischen Kirche unterwerfe ich allen meinen Verstand. Ich glaube an dich, mein Gott! weil du die ewige Wahrheit bist.

Auf dich, o Jesu! auf deine unendliche Güte, auf deine unendliche Verdienste, und auf dein göttliches Versprechen hoffe ich: weil du allmächtig, unendlich barmherzig, in Erfüllung deiner Worte unfehl-

unfehlbar und unendlich getreu bist. Jesu! auf dich hoffe ich.

Dich, mein Gott, mein einziges Ziel und Ende, meine ewige Glückseligkeit! dich, o unendliches Gut! dich liebe ich mehr, als Alles: weil du allein, in dir selbst und wegen deiner selbst, aller Liebe unendlich würdig bist. Unendliches Gut! ich liebe dich.

Herr! gieb den Seelen der abgestorbenen Gläubigen durch die Verdienste Christi die ewige Ruhe, und Jesus Christus, das ewige Licht, leuchte ihnen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Ich glaube an Gott ꝛc.

Vor der heiligen Beicht.

Die Gewissenserforschung.

1. Bethe mit Andacht: Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. und Ich glaube an Gott ꝛc. um die Gnade des heiligen Geistes, damit du den Zustand deines Gewissens erkennest, deine Sünden vollkommen bereuest, aufrichtig beichtest. und standhaft bessern mögest.

2. Erforsche dein Gewissen über die zehn Gebote Gottes und fünf Gebothe der Kirche. Dieß ist, worüber Gott jeden Menschen richten, belohnen oder strafen wird. — Wie hast du dich hierüber verhalten gegen Gott? wie gegen den Nächsten? wie gegen dich selbst? Hast du die Zeit, die zeitlichen Gaben, deine äußerliche Sinne und die Talente deiner Seele zu jener Bestimmung gebraucht, wozu sie von Gott dir gegeben sind, nämlich, nur Gott zu dienen? — Hast du nebst Vermeidung der Sünde auch das Gute gewirket? —

Ueber jeden dieser Punkte sollst du dich

kürz=

kürzlich selbst bedenken. Ist dir Etwas wissentlich, daß du wider dieses oder jenes Geboth gefehlet, im Werke? in Worten? mit Gedanken, oder Begierden? oder, wenn von Anderen etwas Solches geschehen ist, hast du daran ein Wohlgefallen gehabt? auf was immer eine Weise dazu geholfen? solches gestattet, wo du es hättest abstellen können und sollen? ist es freywillig oder halb freywillig geschehen? Bey einer schweren Sünde muß man auch beysetzen, ob es öfter, oder wie oft solches geschehen, und mit was für Umständen, weil die Umstände der Person, des Orts, der Sache, oder der Meynung, zuweilen eine besondere Gattung der Beleidigung Gottes enthalten, oder solche vermindern. Durchsuche auch die besonderen Pflichten deines Standes und Amtes, z. B. eines Hausvaters, oder Dienstbothen, eines Eheherrn ꝛc. — NB. Man soll in der Erforschung nicht ängstlich seyn: eine schwere Sünde läßt sich gemeiniglich nicht bergen, das Gewissen mahnet, und schreyt von selbsten, ausgenommen etwa bey den gar Boshaften. Man sey aber auch nicht

arglistig, um seine Fehler zu verkleinern, und entschuldigen zu wollen: man betrügt hierin weder Gott noch den Beichtvater, sondern nur sich selbst. Eine ungültige oder zweifelhafte Beicht verursachet eine Menge darauf folgender bitterster Gewissensunruhen. — Jeder sage seine Sünde so, wie es Jedem sein Gewissen sagt, und wie er es vor dem Richterstuhle Gottes wünschte gesagt zu haben: sodann ist die Erforschung des Gewissens kurz, leicht, sicher, gut, voll Trost, und so auch die Beicht.

Reue und Leid.

Wenn der Büßende, nach gemachter aufrichtiger Erforschung keiner schweren Sünde (wie solches bey jedem guten Christen zu hoffen ist) sich schuldig findet, so soll er dieß als eine Gnade von Gott erkennen, und dafür danken. Findet er sich schuldig, so soll er sich demüthigen, sich selbst vor Gott beschämen, um Gnade und Zeit zur Buße flehen, und zu aller Genugthuung seinem Gott mit zerknirschtem Herzen sich anbiethen. Gute Christen verhalten

halten sich eben so in Betreff einer begangenen läßlichen Sünde, besonders, wenn solche freywillig geschehen ist.

Weise, die Reue zu erwecken.

Sieh, meine Seele! sieh, daß es hart und bitter ist, deinen Schöpfer verlassen, von deinem Herrn und Gott dich entfernet, und deiner bösen Anmuthung gefolget zu haben. Nun will ich aufstehen. Ich will weg von der Sünde; beschämt will ich hingehen zum Vater des Himmels, und laut will ich es mit dem verlornen Sohne bekennen: Vater! ich habe gesündiget wider dich, und wider den ganzen Himmel; der davon wider mich Zeugniß giebt. Mein Gott! verzeih es mir. Ich bin undank-

bar

kar gewesen, indem ich die Gutthat wider dich, meinen Gutthäter, sehr oft mißbraucht habe. Ich bin untreu gewesen, indem ich wider mein Versprechen, wider meine Pflicht, die ich als Christ in der Taufe beschworen, gehandelt, und dich, o Sohn Gottes! mein Erlöser! beleidiget habe. Ich bin ungehorsam und widerspännstig gewesen dir, o göttlicher Geist! indem ich deine heilige Anmuthungen, und so dein Gesetz außer Acht gelassen, deine Gnaden verschwendet, sogar auch mißbrauchet, und deiner gerechten Strafe mich schuldig gemacht habe. Ach! nur meine Schuld, meine eigne, meine größte Schuld ist es, da ich gesündiget,

get, die Gnade meines freyen Willens wider dich, wider meinen Schöpfer mißbrauchet, dir mißfallen, und dich beleidiget habe. Ich bereue, ich widerrufe, und verfluche Alles und Jedes, was ich jemals Sündhaftes gethan habe, weil ich dich, meinen Gott dadurch beleidiget habe. Ich hasse alle und jede Sünde: weil die Sünde häßlich; weil sie dir, mein Gott! dir, dem unendlich vollkommenen Gute, zuwider ist; weil du allein, wegen deiner selbst, wegen deiner unendlichen Vollkommenheit aller meiner Liebe würdig bist. Wenn auch keine Strafe zu fürchten wäre, wenn ich auch keine Belohnung zu hoffen hätte, so will ich dennoch meine

Sünde hassen; ich will dich, mein Gott! fürohin standhaft lieben, und dein Gesetz vollkommen beobachten, auch nur darum, weil du mein Gott, das unendlich vollkommene, wegen deiner selbst aller Liebe würdigste Gut bist. — Herr, stärke meine Schwachheit!

Vorsatz.

Mit deiner göttlichen Gnade, um die ich dich, Jesu Christe! durch dein göttliches Blut bitte, mit deiner Gnade bin ich nun entschlossen, alle und jede freywillige Sünde, jede wissentliche Gelegenheit zur Sünde, ohne Ausnahme, zu meiden; alle und jede zur vollkommenen Besserung nothwendige Mittel

anzu-

anzuwenden, jeden Schaden, den ich meinem Nächsten etwa verursachet habe, bestmöglichst zu ersetzen, und Jedem meiner Feinde von Herzen zu verzeihen. — Insonderheit nehme ich mir vor, diesen Fehler (N.) zu meiden — diesen, jenen guten Vorsatz (N.) so — auf diese Weise — bey jener Gelegenheit — heute noch — so viel möglich, auszuüben. —

Hier kann Jeder selbst, oder mit Anfragen bey seinem Beichtvater, sich etwas Gewißes und Namentliches bestimmen, welches er bis zur nächsten Beicht: nebst Andern, vorzüglich und insonderheit verbessern, oder Gutes ausüben will, Jenes nämlich, was der Beichtvater, oder Jeder selbst meynt, das ihm am nützlichsten, und Gott am gefälligsten seyn würde. Solch ein sonderheitlicher Vorsatz ist aus vielen Ursachen höchst wichtig, rathmas-

sam und nützlich Allen sowohl, als besonders Denen, die öfters beichten und kommunizieren wollen. —

O daß ich jede böse Neigung zernichten könnte, die ich bisher, oder jemals auf ein Geschöpf zum Nachtheile meines Schöpfers verschwendet habe; die ich anders, als auf Gott, meine einzige, wahre Glückseligkeit verwendet habe! O daß ich alle und jede so verschwendete Anmuthung zurücknehmen, widerrufen und zernichten könnte! O daß ich alles und jedes im Dienste Gottes Verabsäumte ersetzen könnte! Dieß wünsche ich. Ich hoffe auf die unendlich großen Verdienste Jesu Christi, welche ich dir, o himmlischer Vater! zur Genugthuung itzt auf-

aufopfere, derer ich durch dieß heilige Beichtsakrament theilhaftig zu werden verlange, und mich dessen sicher vertröste, weil du, allgütigster, unendlicher getreuer Gott! eben solches durch eben dieses Heilsmittel wirklich versprochen hast.

Die Beicht.

Die heilige Beicht ist eine freywillige Anklage Seiner selbst; sie ist von Christus als ein Sakrament eingesetzt, und zur Nachlassung jeder, nach der heiligen Taufe begangenen schweren Sünde dem Büßenden nothwendig. Der Gebrauch dieses nämlichen Heilsmittel ist der katholischen Religion, wie die Ausübung der evangelischen Räthe, ganz eigen, und in sich selbst höchst heilig: denn eben durch die heilige Beicht, als ein reumüthiges Bekenntniß aller seiner, obschon heimlichsten Sünden, und dafür freywillige Bußübung, hiedurch wird allem Laster der

Weg

Weg abgeschnitten, und die Tugend am kräftigsten eingepflanzet.

Beym Eingange in den Beichtstuhl sprich: Ich bitte um den heiligen Segen, damit ich meine Sünden recht bereuen, und beichten könne. — Von der letzten Beicht her, welche ich vor 8 — Tagen, oder vor — Wochen verrichtet habe, klage ich mich an vor Gott, und dessen Priester über folgende Sünden.

Diese, und alle mir wissentliche und unwissentliche Sünden thun mir leid, und reuen mich. Ich widerrufe, hasse und bereue sie, weil ich hiedurch meinen Gott beleidiget habe, den ich über Alles liebe, und zu lieben verlange. Ich nehme mir

festig-

festiglich vor, mit der Gnade Jesu Christi, auf die ich hoffe, nie mehr eine freywillige Sünde zu begehen, meinem Gott ewig getreu zu dienen, und ihn standhaft zu lieben. Ich bitte um eine heilsame Buße, und um die heilige Lossprechung.

Bußgebeth nach der Beicht, über die Worte Christi:

Sündige nicht mehr etc. Joh. 1, 24.

Gütigster Jesu! der du den Gichtbrüchigen durch ein Wunder gesund gemacht, und zu ihm gesagt hast: Sieh! du bist nun gesund; aber sündige nicht mehr, damit dir nicht noch etwas Aergeres geschehe. Ach, liebster Heiland! du sagest

durch

durch eine heimliche Einsprechung itzt eben Dieses zu mir. — Ich danke dir, daß du meine Seele von der in deinen Augen häßlichsten Sündenkrankheit nun wiederum geheilet, daß du solche mit deiner Gnade nun wiederum gestärket, und gezieret hast. Der Himmel sey Zeuge, daß ich diese Sünde, oder eine andere freywillig nie mehr, ewig nie mehr begehen, weder geschehen lassen wollte. Der Himmel sey mein Zeuge, daß ich jenen Ort — jene Person — jene nächste Gelegenheit zur Sünde großmüthig meiden, und die Aergerniß tilgen wolle; daß ich benanntlich Dieses N. — so — auf diese Weise — N. — verbessern, und Gutes üben wolle.

wolle.' — Du, mein Gott! drohest, den Sünder wegen dem Wiederfalle desto schärfer zu strafen, und billig so, weil die neue Untreue, euch nur wegen des Undankes, allezeit größer, als die vorgehende ist; und du, mein Gott! du mußt das Böse strafen, weil du Gott bist. Dennoch, nicht nur darum, weil deine Strafe mir drohet, sondern, weil ich dich liebe, weil du wegen Deiner selbst das liebwürdigste, unendliche Gut bist, auch nur darum will ich die Sünde nicht mehr begehen; ich will dir ewig getreu seyn. Dieß hoffe ich mit deiner Gnade, o heiligste Dreyfaltigkeit! durch deine unendliche Verdienste, göttlicher Erlöser! die

du mir neu wieder geschenket hast; für welches ich dir ewiglich danke, und dich mit allen Engeln und Heiligen in alle Ewigkeit benedeye. Amen.

Andachtsübungen bey der heiligen Kommunion.

Uebung des Glaubens.

Allmächtiger Gott! deinem göttlichen Worte und der Lehre deiner Kirche unterwerfe ich allen meinen Verstand. Ich glaube festiglich Alles und Jedes, was du durch deine

deine katholische, heilige Kirche zu glauben uns vorträgst; ich glaube solches auch nur darum, weil du die ewige Weisheit, und die Wahrheit selbst bist. — Du hast gesagt: Ich bin das lebendige Brod, welches vom Himmel gekommen ist. Joh. 6. Nehmet, und esset, Dieß ist mein Leib, Dieß ist mein Blut. Matth. 6. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben. — O Herr! dieß ist dein Wort, wie die Kirche mich lehret; dieß ist das Wort Gottes, das Wort der ewigen Wahrheit.

Zwar sehe ich nur die Gestalten des Brods, aber, ich glaube Jenes

was ich nicht sehe, und dein Wort, versichert mich Dessen, was der Glaube mich lehret; du willst das Opfer meines Verstandes. Ja, diesen unterwerfe dich deinem göttlichen Worte: denn dein Wort ist die ewige Wahrheit; für diese will ich leben und sterben. — Herr! mehre meinen Glauben.

Uebung der Hoffnung.

Nun, mein Gott! gieb mir das Himmelbrod, dieß Brod der Engel, diese Nahrung meiner Seele, den wahren, lebendigen Leib und das Blut Christi Jesu mit der Gottheit unter den Gestalten des Brods; — du wirst mir hiedurch alle nothwendigen Gnaden geben, deine

deine Gebothe zu erfüllen, und, nebst meiner eignen Mitwirkung, das ewige Leben, meine Glückseligkeit zu erlangen: dieß hast du versprochen; und auf dieses dein Wort hoffe ich sicherlich, weil du unendlich gütig und allmächtig, und in Erfüllung deines Versprechens unendlich getreu bist.

Uebung der Liebe.

Wer sollte dich nicht lieben, mein Gott! liebwürdigstes, einzig wahres, unendliches Gut! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, ein Gott und drey Personen. Mein Erschaffer, Erlöser und Seligmacher — Christe Jesu! aus unendlicher Güte bist du Mensch geworden

geworden, und aus Liebe zu uns unwürdigen Menschen willst du durch dieses heiligste Altarsgeheimniß dich mit uns Menschen aufs innerste vereinigen. — Ich schätze dich mehr, als alles Uebrige: ich erfreue mich in dir, und in deiner unendlichen Vollkommenheit über Alles — Mein Gott! du hast uns gebothen, daß wir dich lieben sollen, weil ohne diese Liebe zu dir kein Leben in uns ist. Und wenn du diese Liebe auch nicht befohlen hättest, so wollte ich dennoch dich lieben, liebwürdigster Gott und Erlöser! weil du das unendlich vollkommene Wesen bist, in welchem allein Alles ist, was gut ist; und weil du eben darum, auch

nur

nur wegen Deiner selbst, aller Ehre, alles Dienstes, aller Hochschätzung, aller Liebe würdig bist, und dieß bist du, weil du Gott bist. —

Uebung der Reue und Leid.

Ach, warum habe ich dich, o einzig wahre, glückselige Liebe! so oft nicht geliebet? warum habe ich dich jemals durch eine Sünde so gar auch beleidiget? — Verzeih mir, liebwürdigster Gott! es reuet mich. Und warum habe ich je Etwas deiner göttlichen Liebe zum Nachtheile, oder auch etwa mit gänzlichem Verlurste meines Schöpfers ein Geschöpf geliebet? — Mein Gott! ich schäme mich, besonders, da du noch auch mich Unwürdi-

gen liebest, und in diesem heiligsten Altarsgeheimnisse, aus Liebe meiner, zugegen bist; da du mit aller Anmuth, Freundschaft, Gnade und Liebe mir, auch mir Untreuen, wiederum so gütig begegnen willst. — Vater, verzeih mir, dem verlornen Sohne. — Jesu, du Sohn Gottes, mein Bruder und Freund! verzeihe mir. — Göttlicher Geist, du Tröster und Bräutigam meiner Seele! verzeih mir. Es soll nimmer, ewig nimmer von mir eine wissentliche Sünde geschehen. Eher will ich sterben als von dir und deiner Liebe, mein Gott! noch einmal abweichen. —

Uebung der Demuth.

Mein Jesu! ich bin ein Sünder; und eben darum bin ich nicht würdig, daß du auf mich auch nur zurücksiehst. Du bist Gott, ich ein elender Mensch; — ich dein Geschöpf, du der Schöpfer und der allmächtige Herr. — Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes; nichts kann Heiligers seyn. — Aber ich bin ein Sünder, nichts kann in deinen Augen Abscheulichers seyn; und wie oft bin ich schon vor dir so häßlich gewesen! — Dennoch kommst du, du selbst kömmst zu mir. — Herr! ich bins nicht würdig. — Liebster Jesu! sprich nur ein Wort; sprich: Dir werden deine Sünden vergeben, so wird

meine

meine Seele gesund, sie wird dich, o Sohn Gottes! zu empfangen nicht mehr unwürdig seyn.

Uebung des Verlangens.

Die einst auch nur den Saum deines Kleides berührten, o Jesu! alle Diese und Jede wurden gesund. Mark. 6. — Sieh, mein Erlöser! auch ich bin krank; ich verlange die Gesundheit, vorzüglich jene meiner Seele. Dieses hoffe ich sicherlich, weil ich nicht nur den Saum deines göttlichen Kleides berühre, sondern dich selbst, meinen Gott und Erlöser, mit Gottheit und Menschheit, innerst bey mir haben werde. — Komm dann, o Jesu! komm Erlöser! du Speise mei-

meiner Seele, du, das Unterpfand meiner zukünftigen Auferstehung! Mein Herz verlanget nun nicht mehr nach Jenem, was zeitlich ist, sondern einzig nur zu dir, weil nur du meine wahre, meine vollkommene Glückseligkeit bist. — O mein Jesu! mein Gott und mein Alles in alle Ewigkeit. Amen. — Komm, o Jesu! —

Gebethe nach der heiligen Kommunion.

Anbethung.

Jesu Christe, du Sohn Gottes! der

der du unter den Gestalten des Brods zwar unsichtbar, dennoch wahrhaft mit Gottheit und Menschheit zugegen bist, und wirklich in mir wohnest; Allmächtiger, Allgütiger, mein Gott und mein Alles! ich bethe dich an. — O daß alle Menschen und alle Geschöpfe mit mir, und statt meiner dich anbetheten, dich lobeten auf Erden, wie solches geschieht in dem Himmel! —

Bewunderung.

Ach, mein Gott! liebster Jesu! ich bin das Werk deiner Hände, dein Geschöpf; zwar ein untreues Geschöpf, ein Sünder. — Und wie unendlich groß ist deine Güte, wie unend-

unendlich deine Gnade, daß du All-
mächtiger, Allerhöchster, zu mir,
der Herr zu seinem niedrigsten Knech-
te, zu kommen dich würdigest! Un-
endlich ist deine Güte. —

Danksagung.

O heilige Mahlzeit! in welcher
Christus, der Sohn Gottes, mit
dem Menschen sich innerst vereini-
get, und aus Uebermaaße der Liebe,
dem Menschen, wie einem Engel,
zur Speise gegeben wird. — O
du göttliche Mahlzeit! in welcher
das Andenken jenes heiligsten Abend-
mahls erneuert wird; in welchem
die Seele mit Gnaden erfüllet,
und Jedem, der solche Speise ge-
nießt, das Pfand der zukünftigen

ewigen Glorie gegeben wird. — Göttlicher Erlöser! alle Engel sollen dir dafür danken; alle Geschöpfe sollen dieß Wunder deiner Gutthat bewundern, und dich dafür benedeyen in Ewigkeit.

Aufopferung.

So, wie einst der heilige alte Simeon, und so, wie die jungfräuliche Mutter Maria, da sie das Kind Jesu in ihren Armen hatten, eben so opfere ich dir, himmlischer Vater! itzt deinen göttlichen Sohn zu deinem vollkommensten Wohlgefallen. Ich opfere dir auf Jesum sammt mir, und mich mit Jesu. — Ich bins nicht würdig, mein Gott! Aber sieh, Vater des

Him=

Himmels! sieh Jesum deinen Sohn, und in Ansehung dessen erbarme dich meiner, deines reumüthigen Knechts, der seine Untreue bereuet und beweinet, und solche zu bessern verspricht.

Die Liebe.

Mein Gott! du Ewiger und Allmächtiger! du hast mich erschaffen, du hast mir meine Sünden verziehen, du hast mir wiederum deine Gnade geschenket, und mich Unwürdigen durch diese Engelspeise mit dir innerst vereiniget. Wie bist du so gütig, unendliches Gut! — dich schätze ich über Alles. In dir, und in deiner unendlichen Vollkommenheit erfreue ich mich mehr,

als an allem Uebrigen; ich liebe dich. — O daß ich dich eben so unschuldig, so rein, so heilig, so zärtlich und so vollkommen lieben könnte, wie deine jungfräuliche Mutter Maria dich liebet; wie die Engel im Himmel, und alle Jene dich lieben, die solcher Gnade würdiger sind, als ich! — O daß du von allen Geschöpfen geliebet, von Niemanden, und wenigst von mir nicht, ewig nicht mehr, auch mit keiner läßlichen Sünde, von Niemanden beleidiget, von Allen allezeit geliebet würdest! O dieß geschehe! Amen.

Die Bitte um göttliche Gnade.

Ja, du Allmächtiger, du Allwissen-

wissender, du Gütigster! ich will thun, was du willst, wie du, und weil du so willst. Deinen Willen zu thun, dir gefallen zu können, dieß ist mein Wunsch, mein Verlangen, meine Glückseligkeit auf Erden. — Ach, stärke, o Herr! meine Schwachheit. Ich kann Nichts ohne dich. Dir allein, mein Jesu! soll in Allem und allezeit die Ehre seyn. Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, itzt und in Ewigkeit. Amen.

Gebeth zu Gewinnung des monatlichen oder sonst verliehenen Ablasses.

Gerechtester Gott! der du die Sünde strafest, und strafen mußt,

eben darum, weil du aus deiner Wesenheit unendlich heilig und vollkommen gerecht bist. — Sieh! ich bethe deine heiligste Gerechtigkeit an. Aber ich hoffe auf deine Barmherzigkeit, welche ich durch die Verdienste Jesu Christi itzt anflehe. Ich verdamme meine Sünden, alle und jede meine böse Gedanken, Begierden, Worte und Werke, jede Unterlassung des Guten, meine fremde und eigne Sünden. Ich hasse das Böse, weil du solches hassest, mein Gott, du unendlich heiliger Gott! den ich eben darum über Alles liebe, und ewig standhaft zu lieben verlange.

Ich bin bereitwillig mit der Gnade Jesu Christi alle mögliche

Genug-

Genugthuung deiner Gerechtigkeit zu leisten. Ich bin bereitwillig, alles Widrige, welches mir in meinem Leben und Tode fürohin begegnen wird, von deiner Hand mein Gott! demüthig anzunehmen, welches ich zur Abbüßung und Genugthuung für meine begangene Sünden mit und durch die Verdienste Jesu Christi itzt schon und für allezeit deiner göttlichen Gerechtigkeit aufopfere. O barmherziger, allgütiger Erlöser! zernichte meine Sünden, und lösche aus alle von mir noch schuldige Strafe, damit ich in deinen göttlichen Augen vollkommen rein, und vor deinem Angesichte zu stehen würdig seyn möge. Ich bitte dich

auch für die abgestorbenen Christgläubigen, benanntlich jene, z. B. meine Eltern, Verwandte, Gutthäter ꝛc. die deiner Hülfe etwa noch bedarfen, die auf dich hoffen, und zu dir verlangen, damit sie durch die Verdienste Jesu Christi zu deinem göttlichen Angesichte bäldest gelangen, dich, den Schöpfer und Erlöser, statt meiner, und mit mir, und mit allen Heiligen desto vollkommener lieben und loben mögen.

Alsdann bethe das Ablaßgebeth, welches gemeiniglich in 7 Vater unser und 7 Ave Maria und dem Glauben besteht, mit der Meynung und Absicht, zu welcher solches von der Kirche vermeynt ist, nämlich zur Erhöhung der heiligen katholischen Kirche, zur Austilgung der Ketzereyen, zum Frieden und zur Einigkeit christlicher Potentaten ꝛc.

Gebeth der Eheleute für sich selbst.

O Gott! der du den ehelichen Stand, als ein Vorbild der innerlichen Vereinigung und der unaufhörlichen ewigen Liebe, durch welche Christus mit seiner Kirche vereinigt ist, zu so hohem Ziele selbst eingesetzt, und als ein übernatürliches Geheimniß zum Sakramente erhoben hast, gieb uns deine Hülfe und Gnade, daß wir, durch die innerste, aufrichtigste, und unzertrennliche Vereinigung des Gemüths, dieser deiner heiligen Absicht gemäß allezeit leben, dir, unserm Schöpfer, unserm Herrn und Gott, hiedurch gefallen, unsere Hausgenossen durch christlichen Wan-

Wandel erbauen, und uns selbst einander zur leichtern Erlangung unserer einzig wahren, übernatürlichen Glückseligkeit verhülflich seyn mögen: dieß bitten wir dich, o ewiger, o allmächtiger Schöpfer! durch Jesum Christum unsern Herrn und Erlöser. Amen.

Gebeth der Kinder für ihre Eltern und Vorgesetzte.

Allmächtiger, unendlicher Gott! der du uns befiehlst, daß wir in unsern Eltern und Vorgesetzten dich selbst, unsern Schöpfer, Erhalter und Gutthäter, betrachten, und ehren sollen; der du willst, daß wir den Eltern so, wie dir, und wegen dir, gehorsamen und folgen: gieb

gieb uns deine Gnade, auf daß wir durch kindlichen Gehorsam, durch Liebe und Dankbarkeit gegen unsere Eltern und Vorgesetzte deinen Willen vollziehen, und hiedurch deinen Segen vom Himmel für uns sowohl, als auch für jene auf die spätesten Jahre erlangen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der durch den Gehorsam gegen seine Eltern 30 Jahre lang uns das Beyspiel gegeben hat. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebeth zu dem heiligsten Herzen Jesu.

Liebwürdigstes Herz Jesu! du Herz meines Gottes, du Sitz aller Tugend ,aller Weisheit und Voll

kommenheit, du kostbares Werkzeug meiner Erlösung, du vollkommenstes Vorbild, nach welchem mein Herz beschaffen seyn solle! ich bethe dich an; ich danke dir; ich widerrufe, und verfluche Alles, was Sünde ist, nur darum, weil solches dir, o heiligstes Herz! zuwider ist. Ich bi:te dich, gieb mir ein Herz nach deinem Herzen, ein Herz, welches nur Tugend liebet, und alles Sündhafte hasset. Dieß hoffe ich durch deine unendliche Güte, und auf dein göttliches Versprechen. O daß ich dich, liebstes Herz Jesu! so verehren und lieben könnte, wie die jungfräuliche Mutter, wie die reinsten Engel, und deine Heilige im Himmel dich lieben!

ben! Ja, dieses verlange ich, aus Liebe zu dir, Jesu Christe, mein Erlöser, mein Gott und mein Alles! Amen.

Gebeth zur Zeit eines gefährlichen Ungewitters.

Befleiß dich, über deine Sünden eine kurze, aber aufrichtige Reue, sammt dem Vorsatze zu erwecken.

Gerechter, allmächtiger Herr, und Beherrscher der Welt! der du einst deinem Volke mit Blitzen und Donnern dein Gesetze angekündiget hast, der du die ungehorsamen Uebertreter mit Donnerkeulen von der Erde getilget, die ganze Welt wegen der Sünde durch die schrecklichste Wassersluth ersäufst hast, und dermal einst wiederum

durch das Feuer die sämmtliche Welt aufzehren wirst; gerechter, starker, allmächtiger Gott! wir bethen deine Urtheile an. — Erbarme dich unser. Verzeih uns unsere Sünden, die wir bereuen, weil wir dich, unsern Herrn und Gott, beleidiget haben. Verschone uns Reumüthigen. Verschone unsere Felder und Früchten. Zeige uns abermal deine Barmherzigkeit, damit wir deine Güte benedeyen, durch einen christlichen Lebenswandel den Nächsten erbauen, und würdige Früchte der Buße thun können. — Der Name und das siegreiche Kennzeichen Jesu Christi, des Sohn Gottes, stehe auf unsrer Stirne ✝. Der Segen Jesu Christi sey über unsere Erd-

früchte

früchte †. Das allmächtige Wort Jesu Christi, der den Wellen und Winden gebothen hat, beschütze uns vor allem Uebel, und führe uns zur ewigen Glückseligkeit. Amen †. Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Ich glaube an Gott ꝛc.

Gebeth für einen Kranken, besonders, da man das hochwürdigste Gut zum Kranken trägt.

Göttlicher Erlöser! der du gesagt hast: Ich will selbst hingehen und ihn gesund machen, erbarme dich des Krankliegenden. Du hast befohlen, daß wir Menschen alle uns einander lieben, und für einander den Vater bitten sollen. Ich bitte dich, vergieb uns, und benanntlich diesem Kranken alle unsre Sündenschuld. Stärke

ihn mit deinem Troste, nähre ihn mit dem Engelbrode, mit deinem heiligsten Leib und Blute. Gieb ihm, wenn es zu seinem Heile nützlich ist, die völlige Gesundheit des Leibs, damit er durch gute Werke und heilsames Beyspiel dich ehre, den Nebenmenschen erbaue, und seine Verdienste für den Himmel vermehre. Allmächtiger, allgütiger Gott! erbarme dich unser durch Jesum Christum deinen göttlichen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebeth, wenn man das Zügenglöcklein läutet.

Unendlicher, heiliger Gott! der du das Böse strafest, und das Gute be-

belohnest, verschone dieser Seele, die itzt zu deinem göttlichen Richterstuhle abgefordert wird. Ewig gütiger Gott! erbarme dich dieser Seele, die du zur ewigen Glückseligkeit erschaffen, und durch das göttliche Blut Jesu Christi erlöset hast. Stärke ihren Glauben; mehre ihre Hoffnung; schenke ihr deine Gnade und deine göttliche Liebe, auf daß sie dort im Himmel mit allen Heiligen und Engeln dich ewig lieben und loben könne, durch Jesum Christum unsern Herrn Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebeth für die abgestorbenen Christgläubigen.

Unendlicher, heiligster, gerechtester

ster und zugleich allgütigster Gott! der du gesagt hast, daß Nichts in Himmel eingehen könne, welches auch nur die mindeste Mackel an sich hat, ich bitte dich für alle in Christo Verstorbene, besonders für jene N N. und für meine verstorbene Verwandte und Gutthäter ꝛc. die etwa dieser Hilfe noch bedarfen, du wollest ihre Sündenmackeln durch die Verdienste Jesu Christi gnädiglich auslöschen, und ihnen die ewige Freude schenken, damit ich sammt ihnen dich desto mehrer benedeyen, und sie statt meiner itzt schon im Himmel dich desto bälder und vollkommener lieben, und loben mögen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Zur

Zur Zeit einer schmerzlichen, oder gefährlichen Krankheit.

Man soll 1. öfters die christliche Meynung erneuern; sein Leiden nur dem Leiden Jesu Christi vereinigen, und vorzüglich die drey Haupttugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe, öfters zu erwecken sich befleißen.

2. Man soll die Empfangung der heiligen Sakramente, besonders der letzten Oelung, nicht zu lange verschieben, und das Geschäft seiner Seele, als das wichtigste, allezeit zuerst, vor allem Andern besorgen.

3. Man soll überhaupts die Krankheit, mit gänzlicher Unterwerfung seines Verstandes und Willens gegen Gott, demüthig aufnehmen: weil selbst die Krankheit eine Gabe Gottes, und von Gott nur zu diesem Ende vermeynt ist, damit wir Gelegenheit haben, hiedurch die Standhaftigkeit unsers Glaubens, unsrer Hoffnung und Liebe gegen Gott zu bekennen, und dergestalten eine desto herrlichere Auferstehung, nach dem Beyspiele Jesu Christi, zu verdienen.

Ge=

Gebeth in der Krankheit.

O Gott! der du durch zeitliche Krankheiten unsere Sünden strafest, und unsre Standhaftigkeit im Glauben, in der Hoffnung und Liebe, wie einst den frommen Tobias, prüfest; der du jedes widrige Schicksal nur zu unserm Besten vermeynst, und auch das größte Uebel zu unserm Nutzen zu lenken weist, o du ewig gütige Vorsicht! ich bethe deine gerechte Urtheile, deine väterliche, gütige Verordnung, deine allweise, allezeit bestmeynende Zulassung an. Aber sieh, o Herr! meine Drangsal, und erbarme dich meiner Schwachheit. Sieh mein schmerzliches Seufzen, und erhöre mein Bitten. — Doch nicht mein Wille,

son-

sondern dein allwissender, besserer Wille, der soll geschehen. Gieb nur deine Gnade, daß ich alles mein Leiden, und jedes mein Schicksal mit den Schmerzen und Verdiensten Jesu Christi vollkommen vereinige, daß ich Alles zur Genugthuung für meine Sünden und zur Bekenntniß meiner gänzlichen Unterwerfung gegen deine höchste Majestät demüthigst aufopfere. — Gieb mir deine Gnade, damit ich, durch das Wort Jesu Christi, durch dessen göttliches Beyspiel und Versprechen gestärket, im Glauben, in der Hoffnung und Liebe gegen dich ewig standhaft verbleiben möge. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Geistliches Testament,

als eine höchst verdienstliche Vorbereitung zu einem guten Tode, monatlich und auch öfters zu wiederholen.

Im Namen Gott des Va✝ters, und des Soh✝nes, und des heiligen Gei✝stes. Amen.

Ich armer, sündiger Mensch bekenne vor dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! vor Maria, der Mutter Gottes, und vor dem ganzen himmlischen Heere, daß ich heute mein geistliches Testament machen wolle, wie folget:

1. Ich erkenne, bekenne, und lobe deine göttliche Allmacht, Weisheit und Güte, mit der du mich erschaffen, erlöset und geheiligt hast, zu dem Ende, daß ich dich, meinen Gott

Gott und Herrn erkennen, dir dienen, und ewig selig werden sollen.

2. Alles, was ich Gutes habe an Leib und Seele, alle Güter und Gaben schreibe ich dir, meinem lieben Gott und allergrößten Gutthäter, zu; ich will auch dafür dir ewig danken.

3. Ich glaube und bekenne alle und jede Glaubensartikel, wie solche die wahre, katholische Kirche glaubt und bekennt: und ich begehre in diesem heiligen Glauben zu leben und zu sterben, ja für dessen Bekenntniß mein Leben, Gut und Blut darzugeben.

4. Alle meine Sünden reuen mich von Grunde meines Herzens, daß ich so oft und so schwerlich dich mei-

meinen allerliebsten Gott beleidiget, und dir mißfallen habe. O gütigster Jesu! zu Erstattung der Reue, die mir abgeht, opfere ich deinem himmlischen Vater die bittere Angst und Traurigkeit auf, welche du am Oelberge über meine und der ganzen Welt Sünden und Missethaten gehabt hast.

5. O gütigster Vater und Herr! ich will von deiner väterlichen Hand ganz geduldig alle Strafen für meine Sünden annehmen; ich opfere dir auf zur überflüßigen Bezahlung und Genugthuung alle Peinen und Schmerzen Jesu Christi, alle seine Tugenden und Verdienste.

6. Alle und Jede, welche ich jemals beleidiget, oder erzörnet, oder

zu

zu etwas Uebels veranlasset habe, bitte ich um Verzeihung; ich bin auch willig, allen zugefügten Schaden auf alle möglichste Weise zu erstatten; ich verzeihe auch von ganzem Herzen Allen und Jeden, die mich beleidiget haben. Dir zu Liebe, mein Gott! spreche ich, mit deinem geliebten Sohne, der am Kreuze für unser Heil und Wohlfahrt gebethen hat: Vater! verzeih ihnen, und vergieb uns Allen unsere Schulden.

7. Meine Seele und meinen Leib opfere ich, und übergebe ich völlig deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen, dergestalt, daß ich keinen Augenblick länger zu leben verlange, als dir gefällt. Ich bin bereit zu sterben, wann, und wie

es dir wird gefällig seyn. Dieß allein bitte ich dich durch die Verdienste Jesu, Mariä, Josephs, und aller deiner Heiligen, die in der vollkommenen Liebe Gottes gestorben sind, gieb mir die Gnade, daß ich lebe in deiner Huld, und daß ich sterbe aus Heftigkeit deiner Liebe.

8. Derowegen, o allerliebster Gott! liebe ich dich nun, und ich will dich lieben über Alles, weil du bist, der allerbeste, gütigste, vollkommenste, liebwürdigste Gott und Herr, das unendliche Gut, mein Wohlthäter, mein Gott, mein Heil, mein Alles. Weil ich aber dich nicht genug lieben kann: so liebe du dich selbst, o liebwürdigster Gott! mit deiner unendlichen Liebe, deren du wür-

würdig bist, und verleih, daß ich dich möge lieben mit jener eifrigsten und ewig währenden Liebe, deren ich immer fähig bin.

9. Endlich, mein Gott und Herr! bezeuge ich, daß ich verlange zu sterben, wie ein wahrer katholischer Christ, versehen mit den heiligen Sakramenten. Deßwegen bitte ich dich durch die tugendreiche Vorbereitung aller Heiligen zu ihrem seligen Ende, gieb mir Gnade, daß ich zum Sterben allezeit gut vorbereitet sey; daß ich meine Sünden recht bereue, das allerheiligste Sakrament des Altars andächtig empfange, und mit der heiligen Oelung zum letzten Kampfe in Christo Jesu gestärket werde.

10. Itzt und nach meinem Tode begehre ich aller heiligen Messen und des Gebethes, so für mich oder sonst verrichtet wird, theilhaftig zu werden; und ich bitte dich, o Jesu! du gütigster Heiland! du wollest vor und nach meinem Tode dich selbst oft deinem himmlischen Vater für mich aufopfern, damit ich durch dich die vollkommene Erlösung und das wahre Heil in Bälde erlangen möge.

O Gott! diesen meinen letzten Willen will ich so oft erneuert haben, als oft ich sagen werde: Jesu! göttlicher Vater! dein Wille geschehe. Amen.

Seufzer eines gefährlich Kranken, oder Sterbenden.

NB. Wenn solche einem Sterbenden zugesprochen werden, so soll dieses nur langsam, mit öfterm Absetzen, und mit leiser, aber deutlicher Stimme geschehen: denn das Schreyen ist gemeiniglich dem Sterbenden sehr schmerzlich.

O Gott! du Allmächtiger! — du Schöpfer aller Dinge! — du Herr des Lebens und des Todes! — ich bethe dich an.

Ich unterwerfe mich gänzlich deiner göttlichen Anordnung. — Ich vertraue vollkommen auf deine unendliche Güte, auf die Verdienste Jesu Christi, deines göttlichen Sohns, meines Erlösers. —

Ich will sterben, weil du, mein Gott! solches willst. — Dein gött-

licher, dein heiligster Wille geschehe! Ich will sterben, damit ich auch so, durch den Tod, dem Sohne Gottes, der für mich gestorben ist, ähnlich werde.

Ich will sterben als ein wahrer, katholischer Christ, in der heiligen, wahrhaft seligmachenden, katholischen Kirche. —

O Gott! du Belohner des Guten und Strafer des Bösen, ein Gott, und drey Personen, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, einziges, unendlich vollkommenes Wesen, ich glaube an dich. —

Jesu Christe! ich glaube an dich. Ich glaube, daß du der Sohn Gottes bist — daß dein Gesetz göttlich — daß der Kirchengewalt von

dir

dir verordnet, daß deiner Kirche dein unfehlbarer Beystand verheißen ist. — Deiner göttlichen Offenbarung, o Jesu! und der Lehre dieser deiner apostolischen, katholischen Kirche unterwerfe ich itzt und für allezeit allen meinen Verstand. — Ich glaube an dich, mein Gott! weil du die ewige Wahrheit bist; und dieß bist du, weil du Gott bist. Herr, mehre meinen Glauben! — Wer an dich glaubet, der wird nicht sterben, auch, da er todt ist, wird er noch leben.

Jesu, du Sohn Gottes! auf dich hoffe ich. — Ich hoffe Verzeihung meiner Sünden, die ich aus Liebe Deiner bereue. — Ich

hoffe deine allesvermögende Gnade, welche ich bedarf, die letzte Gnade, die Gnade der Beharrlichkeit, um welche ich, o Jesu! dich bitte. — Ich hoffe die ewige, übernatürliche Glückseligkeit, nach welcher ich verlange. — Jesu! du hast uns ja dieses in deinem Evangelium versprochen; auf dein göttliches Wort hoffe ich sicherlich: weil du allmächtig, unendlich gütig und unendlich getreu bist; auch wenn du mich tödtest, so will ich auf dich hoffen. — Himmel und Erde werden vergehen, aber deine Worte werden erfüllet werden: weil sie die Worte Gottes sind. —

Mein Gott! mein einzig wahres

res Ziel und Ende! ewige Glückseligkeit! höchstes Gut! unendlich vollkommenes Wesen! ich liebe dich; zu dir verlange ich. — Ich liebe dich über Alles; ich liebe dich mehr, als mich selbst, mehr, als mein Leben. — Du bist der Schöpfer; ich dein Geschöpf. — Du allein bist das unendliche Gut. — Wegen Deiner selbst bist du aller Anbethung und Liebe würdig. — Ich liebe dich, dich schätze ich über Alles. — In dir will ich mich freuen, ewig freuen, mehr als über Alles freuen, weil du allein Alles bist.

O unendliches Gut! o daß ich dir niemals mißfallen hätte! — daß ich dich niemals beleidiget hätte! Es reuet mich, weil ich dich mehr, als

alles

alles Uebrige hochschätze und liebe; mein Gott und Alles!

Ich widerrufe Alles und Jedes, was ich jemals gesündiget habe. — Aus Liebe Deiner, mein Gott! liebe ich dein heiligstes Gesetz. — Aus Liebe Deiner hasse ich die Sünde, weil die Sünde dir, mein Gott! zuwider, weil du allein meiner Liebe würdig bist! — Jesu Christe! du schönster, du liebwürdigster, du Sohn Gottes! dich will ich fürohin lieben, über Alles lieben, mit allen Heiligen will ich dich lieben, ewig so lieben. Aus dieser Liebe, und in dieser Liebe, will ich sterben, gerne so sterben, damit ich dich desto besser und eifriger lieben, loben, und durch alle Ewigkeit benedeyen

denen möge. — O daß ich dich, mein Gott! besser, vollkommener erkennete; wie eifriger und vollkommener würde ich dich lieben! —

Ich bitte um Verzeihung, wenn ich je Einen beleidiget, oder zum Bösen veranlasset habe. Ich verzeihe auch Allen, von denen ich jemals bin beleidiget worden. Aus Liebe Deiner, mein Gott! verzeihe ich von ganzem Herzen, so wie Jesus seinen Feinden verziehen, und für seine Feinde gebethen hat. Ich verzeihe Allen und Jeden, weil ich dir, mein Gott! hiedurch gefalle; weil mein Nächster ein Ebenbild Gottes und ein Miterbe Jesu Christi ist.

Dir danke ich, mein Gott! für meine Erschaffung, für meine Erlösung

lösung und Heiligmachung. für alle und jede Wohlthaten, die du mir bis itzt her erwiesen hast, und noch in Ewigkeit erweisen willst. — Ehre sey Gott dem Vater, Gott dem Sohne, Gott dem heiligen Geiste, itzt und in Ewigkeit.

Meine Schmerzen und Aengsten, meinen letzten Athemzug, mein Leiden, Leben und Sterben, dieß Alles und Jedes vereinige ich mit den Schmerzen und dem Sterben Jesu Christi, mit der heiligsten Meynung, welche Jesus der Sohn Gottes will, daß ich itzt haben solle, welche er selbst bey seinem Leiden gehabt hat.

Heilige Maria, du Jungfrau, und Mutter des Sohnes Gottes! bitt

bitt für mich; heilige Namenspatronen, alle heilige Engel und Fürsprecher bey Gott! bittet für mich. Heiliger Erzengel Michael! streit für mich; heiliger Schutzengel! beschützemich. — Jesu Christe! segne mich.

Jesu! dir lebe ich; Jesu! dir sterbe ich. Sieh, o Jesu! ich bin am Kreuze mit dir. — Wie der büßende Schächer, so will ich sterben mit dir. Jesu! du bist der Sohn Gottes, du bist mein Erlöser, du bist meine Hoffnung, mein Leben. O Jesu! sprich zu deinem himmlischen Vater für mich: Vater! verzeih ihm. Sprich nur ein Wort, so bin ich selig, ewig selig. — Sage

 der-

deiner jungfräulichen Mutter: Sieh, deinen Sohn! Ja, sage, wie einst zu dem büßenden Mörder, sage auch zu mir: Heute wirst du bey mir seyn im Paradiese. O ja, mein Jesu, mein Gott, mein Alles, es geschehe! Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Amen.

Tagzeiten
von der unbefleckten Empfängniß Mariä der Mutter Gottes.

Zur Metten.

Ihr, meine Lefzen! öffnet euch,
Mariä Lob zu preisen.
Mariä, die so gnadenreich,
Sollt ihr die Ehr beweisen.

Anrufung.

Heilige Jungfrau! steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey;

Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heil. Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.
Amen.

Lobgesang.

Sey gegrüßt, du Frau der Welt,
Die des Himmels Zepter hält,
Jungfrau, welcher keine gleichet,
Der des Tages Herold weichet,
Sey gepriesen, sey gegrüßt,
Weil du voll der Gnaden bist.
Laß uns Arme hier auf Erden
Deiner Hülfe theilhaft werden.
Gott hat dich von Ewigkeit
Schon geordnet und geweiht,
Daß du sollst in deinem Leben
Seinem Worte Zeugniß geben

Der

Der die ganze Welt gebaut,
Wählte dich zu seiner Braut.
Dir, was Adam hat verbrochen,
Nichts zur Schuld war zugesprochen.

℣. Gott hat sie besonders auserwählt,
℟. Daß sie in seinem Tabernakel wohne.
℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königinn der Himmel, du Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, du Herrscherinn der ganzen Welt,

die du Niemanden deine Hülfe versagest! sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebtesten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, welche ich mit Ehrfurcht verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn unsern Herrn Jesum Christum, der mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns Gott loben.
℟. Gott sey Dank gesagt.

Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe. Amen.

Zur Prim.

Heilige Jungfrau steh mir bey rc.
(wie oben Seite 111)

Lobgesang.

O weise Jungfrau! sey gegrüßt,
Die du ein Tempel Gottes bist,
In welchem Tisch und sieben Säulen
Des Schmuckes goldnen Schimmer theilen,
Eh du das Weltlicht hast erblickt,
Warst heilig und der Schuld entrückt:
Das allgemeine Gift der Sünden

 Konnt'

Konnt' in dir keinen Einfluß
finden.
Du bist ein Schutz der Lebenden,
Die Pforte aller Heiligen,
Ein Stern der Jakob aufgegangen,
Der Engel Freude und Verlangen,
Erschrecklich wie ein Kriegesheer,
Das ordentlich steht im Gewehr;
Sey gnädig, laß bey Sturm und
Winden,
Uns Christen bey dir Zuflucht
finden.

℣. Der heil. Geist hat sie erschaffen;
℟. Und hat sich ausgegossen über
alle seine Werke.
℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein
Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir
kommen.

Ge-

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königinn ꝛc. (wie oben Seite 113.)

Zur Terz.

Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. (wie oben Seite 111.)

Lobgesang.

Verschloßne Thür, Thron Salomons,
Bezweigter Stab, Fell Gedeons,
Du auserwählte Bundeslade,
Und Samsons süßer Honigflade;
Du Busch, der brennt, und nicht verbrennt,
Frau! die du wirst mit Recht genennt
Der allerschönste Regenbogen,

Sey uns mit deiner Gnad ge-
wogen.
Da du so schön und Heilig bist,
Und gar nicht deines Gleichen ist,
So mußte sich dein Sohn beque-
men,
Dich von der Erbsünd auszu-
nehmen.
Die Mutter eines solchen Sohns
Ist würdig dieses höchsten Lohns,
Daß sie die Schlange soll besiegen,
Und keiner Makel unterliegen.
℣. Ich wohne in der Höhe,
℟. Und mein Thron ist in der
Säule der Wolken.
℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein
Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir
kommen.

Ge-

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königinn ꝛc. (wie oben Seite 113.)

Zur Sext.

Heilige Jungfrau! steh mir bey ꝛc. (wie oben Seite 111.)

Lobgesang.

Jungfräuliche Gebährerinn,
Nimm diesen Gruß zum Opfer hin:
Du tröstest uns in allem Leide;
Du bist der Engel Lust und Freude,
Ein Tempel der Dreyfaltigkeit,
Der Unschuld reines Engelkleid,
Ein Garten groß an Lust und Raume,
Geduldig, gleich dem Palmenbaume,

Ein priesterlich geheiligt' Land
Stets im gebenedeyten Stand,
Das nie der Erbsünd Gräul beflecket
Und kein Verbrechen angestecket.
Du wirst des Höchsten Stadt genennt,
Die Pforte gegen Orient.
Gott wollte, daß du alle Gaben,
O Jungfrau! sollst beysammen haben.

℣. Wie die Lilie unter den Dörnern,
℟. So ist meine Geliebte unter den Kindern Adams.
℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Ge-

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königinn ꝛc. (wie oben Seite 113.)

Zur Non.

Heilige Jungfrau! steh mir bey ꝛc. (wie oben Seite 111.)

Lobgesang.

O sey gegrüßt, du Zufluchtsstadt
Du Davids Thurm, der Waffen hat,
An welchem hundert Schilde hangen,
Die Pfeil des Feindes aufzufangen!
In der Empfängniß warst du schon
Der keuschen Liebe Feuerthron;
Der Drache hat sich deinen Füßen
Zerquetschet unterwerfen müssen.

O Weib von starker Heldenkraft!
Du hast der Judith Eigenschaft.
O Abisag, von Gott geschicket!
Den wahren David hast erquicket.
Der Rachel Leib trug, wie bekannt,
Den Pflegherrn von Aegyptenland.
Allein, von dir ist Mehr zu sagen:
Du hast das Heil der Welt getragen.

℣. Du bist ganz schön, meine Geliebte!

℟. Und die Erbmackel ward nie an dir gefunden.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königinn ꝛc. (wie oben Seite 113.)

Zur Vesper.

Heilige Jungfrau! steh mir bey ꝛc. (wie oben Seite 111.)

Lobgesang.

Wir grüßen dich, du Sonnenuhr,
Die über Hoffnung und Natur
Zehn Stunden ist zurück gegangen!
Das Wort des Vaters wird empfangen,
Wird Fleisch, damit des Menschen Heil,
Entgeh' dem schwarzen Höllengräuel.
Der Höchste neigt sich bis zur Erde,

Damit

Damit der Mensch erhöhet werde.
Du aber bist mit Glanz erfüllt,
Als wie der Sonne schimmernd Bild.
Du leuchtest wie die Morgenröthe,
Die steigt aus ihrem Rosenbette.
Du Lilie im Dörnerschooß,
Machst uns vom Biß' der Schlange los.
Du bist uns, wie des Mondes Schimmer:
Auf dich sieht unsre Wallfahrt immer.

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen;

℟. Und ich habe das Erdreich, wie mit einem Nebel, gleichsam bedecket.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Geberh,

℟. Und laß mein Rufen zu dir
kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königinn ꝛc. (wie oben Seite 113.)

Zur Komplet.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend Gottes Zorn von uns weit,
Versöhn uns itzt mit deinem Sohn,
Bitt, daß er ewig uns verschon'.
Heilige Jungfrau! steh mir bey ꝛc.
(wie oben Seite 111.)

Lobgesang.

Wie blühst du, Jungfrau, doch
so schön!
Wie riechen deine Lilien!
Wie schön stehst du vor Gottes
Throne!

Von Sternen funkelt deine Krone,
Du übertriffst der Engel Stand,
Stehst zu des Königs rechter Hand
In einem goldgestickten Kleide,
Und in der Unschuld reinster Seide.
Du Mutter, voll mit Gottes Gnad,
Du unser Brustschild, Hülf und Rath,
Du Meeres Stern, du Heil der Sünder,
Du Pfort verdorbner Adams-Kinder,
Du Himmelsthür und Königinn,
Der Kranken Heil und Medizin!
Laß uns den höchsten König sehen,
Und ewig dort sein Fest begehen.

℣. Maria! dein Name ist angenehm wie eine wohlriechende Rose,

℟. Und deine Diener lieben dich über die Maaßen.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königinn ꝛc. (wie oben Seite 113.)

Beschluß.

Dir, reinste Jungfrau! bringen wir,
Dieß Lob zu deiner Ehre;
Als Diener fliehen wir zu dir,
Und bitten um Gehöre.
Ergreift uns einst der bittre Tod,
So laß uns nicht verderben:
Durch dich verlangen wir in Gott
Zu leben und zu sterben.

Anti-

Antiphon.

Dieß ist der Stab ohne Ast und ohne Rinde,
Frey von aller Mackel und Erbsünde.

℣. Du bist empfangen ohne Mackel;
℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligsten Jungfrau Maria unbefleckte Empfängniß deinem göttlichen Sohne eine würdige Wohnung hast vorbereitet, wir bitten dich, daß, gleichwie du wegen dem vorgesehenen bittern Leiden und Sterben deines geliebten Sohnes sie von aller

aller Mackel befreyet hast, du vermittels ihrer heiligen Fürbitte auch uns ganz rein von Sünden zu dir kommen lassest, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Litaney
von der allerseligsten Jungfrau Maria.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heiligste Dreyeinigkeit, ein einziger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,	Bitt f. u.
Heilige Gottesgebährerinn,	
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,	

Mut-

Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du unversehrte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsrer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,

Bitt für uns!

Du

Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldnes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Hülfe der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,

Bitt für uns!

Du Königinn der Jungfrauen, bit für uns!
Du Königinn aller Heiligen, bitt für uns!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesge-

bährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsre Frau, unsre Mittlerinn, unsre Fürsprecherinn! versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, auf daß wir, die wir durch die Bothschaft des Engels die Menschwerdung Christi dei-

deines Sohnes erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, dasselbe uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Lobgesang Mariä,
Luk. 2. V. 46.
oder das sogenannte Magnificat.

Meine Seele verherrlichet den Herrn, und mein Geist hat sich erfreuet in Gott meinem Heilande.

Er hat die Demuth seiner Magd angesehen; sieh von nun an werden mich alle Geschlechter selig sprechen: denn Der, welcher mächtig ist, der hat an mir große Dinge gethan.

Seine Barmherzigkeit ergießt sich von einem Geschlechte in das andere über Die, welche ihn fürchten.

Er hat mit seinem Arme Macht ausgeübet. Er hat Die, welche

sich in den Gedanken ihres Herzens erheben, zerstreuet.

Die Mächtigen hat er vom Throne abgesetzt, und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet, die Reichen aber hat er leer hingehen lassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen, und ist seiner Barmherzigkeit eingedenk gewesen.

Wie er unsern Vätern, dem Abraham und seiner Nachkommenschaft, für allezeit versprochen hat.

Gruß zu Maria, oder das sogenannte Salve Regina.

Gegrüßt seyst du, Königinn! Mutter der Barmherzigkeit, unser Le-

Leben, unsre Süßigkeit und unsre Hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä: zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thale der Zähren. Wohlan dann unsre Fürsprecherinn! wende deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeyte Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

G e b e t h.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes zur würdigen Woh-

nung

nung deines Sohnes zubereitet hast, gieb, daß, da wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, wir durch ihre Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln und vor dem ewigen Tode befreyet werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Inhalt.

	Seite
Morgengebeth.	5
Andachtsübung bey der heiligen Messe.	9
Anbethung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.	36
Empfehlung in den Schutz Mariä	37
Verehrung des heiligen Schutzengels.	39
— des heiligen Namenspatronen.	41
Abendgebeth.	42
Vor der heiligen Beicht.	48
Bußgebeth nach der heiligen Beicht.	59
Andachtsübungen vor der heiligen Kommunion.	62
Gebeth zur Gewinnung des Ablasses.	77
Gebeth der Eheleute.	81
Gebeth der Kinder für die Eltern.	82
Gebeth zum heiligsten Herzen Jesu.	83
Gebeth zur Zeit des Ungewitters.	85
Gebeth, wenn man das Hochwürdige zu einem Kranken trägt.	87

Ge=

Inhalt.

Seite

Gebeth, wenn man das Zügenglöcklein läutet. 88

Gebeth für die Abgestorbenen. 89

— zur Zeit der Krankheit. 92

Geistliches Testament, als eine Vorbereitung zum Tode. 94

Seufzer eines Kranken und Sterbenden. 101

Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä. 111

Litaney von der seligsten Jungfrau Maria. 130

Das Magnificat. 136

Das Salve Regina. 137

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schönberg, Matthias von

Kurze Andachtsübungen zum allgemeinen christlichen Gebrauche

Augsburg 1832

Asc. 4343 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10267450-0